

Asyldurchgangszentrum – das Komitee orientiert über die neusten Entwicklungen

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Walzenhausen

Gerne möchten wir Sie über die neuesten Entwicklungen im Jahr 2017 orientieren.

Im Herbst 2016 wurden die Einsprachen fristgerecht eingereicht. Das Bausekretariat und die Gemeindebehörden haben diese Einsprachen und die Wahrung der Grundrechte der Einsprecher vorbildlich behandelt. Der Kanton AR mit dem verantwortlichen Regierungsrat hat über Monate hinweg unvollständige Dokumente eingereicht und musste u.a. Vollmachten anpassen.

An der Einspracheverhandlung vom 4.5.2017 im Sonneblick fehlten aktuelle Dokumente zum Brandschutz sowie zum Betriebs- und Sicherheitskonzept des Grossprojekts Sonneblick.

Das Vorgehen des Kantons AR wirft grosse Fragen auf. Man könnte, milde ausgedrückt, auch von einer dilettantischen Baueingabe sprechen. Alle Bürger/Innen, die bei der Gemeinde und beim Kanton schon einmal ein Baugesuch eingereicht haben, wissen, dass mit unvollständigen Unterlagen nichts, aber auch gar nichts geht. Der Kanton und die Verantwortlichen haben jedoch das Gefühl, die Baugesetze gelten für sie nicht. Die grossen Verzögerungen wurden also vom Kanton verursacht. Für die Baukommission wird es somit fast unmöglich sein, anhand des unvollständigen Baugesuchs des Kantons eine Entscheidung zu fällen.

An der Einspracheverhandlung vom 4.5.2017 wurden die obigen Punkte verhandelt und es konnte keine Einigung zwischen den Parteien gefunden werden. Die Einsprecher und ihr Anwalt, Herr Dr. Werner Ritter, haben grosse Kompromissbereitschaft gezeigt und dem Kanton (um zusätzliche Mehrkosten zu vermeiden) neu 60 Personen mit einer befristeten Betriebsdauer von 5 Jahren vorgeschlagen. Das neue Kompromissangebot von 60 Plätzen, mit dem Ziel das Einspracheverfahren zu kürzen und Kosten zu sparen, wurde allerdings nicht goutiert. Die Verantwortlichen vom Departement Weishaupt haben das neue Angebot als nicht annehmbar zurückgewiesen.

Aus den Verhandlungen der Kantone AR und SG möchten wir ihnen folgende Informationen nicht vorenthalten. Der Mietvertrag in der Landegg läuft am 31.12.2021 aus. Die Kantone rechnen nicht damit, dass die zuständigen Gemeindebehörden diesen Vertrag verlängern werden. Wissen Sie, warum diese Gemeinden keine Verlängerung in der Landegg wünschen und was unsere Gemeinde damit in Zukunft erwartet? Der Vertrag für das Durchgangszentrum im Sonneblick ist unbefristet und kann im Jahr 2026 beliebig um weitere 10 bis 20 Jahre verlängert werden, ohne Einsprachemöglichkeiten von Bürgern und Gemeinde.

Gerne möchten wir auch noch eine Stellungnahme abgeben zum Leserbrief der SP Walzenhausen. Sie können aus den oben erwähnten Punkten erkennen, dass die Gemeindebehörde das Baugesuch und die Einsprachen bis zur Stunde korrekt behandelt hat. Wir können verstehen, dass die SP ihren Regierungsrat aus der Schusslinie nehmen will. Wer mit Anwohnern, Einsprechern und Bürgern zu keinem Kompromiss bereit ist sowie deren Grundrechte missachtet, trägt die Konsequenzen und somit auch die Verantwortung für den Leerstand im Sonneblick und die damit verbundenen hohen Mietkosten. Es ist unverständlich, wie ein Mietvertrag mit solchen Voraussetzungen unterzeichnet werden konnte. Üblich werden Mietverträge so vereinbart, dass eine Mietzahlung erst erfolgt, wenn alle Verhandlungen inklusive Rechtsabklärungen abgeschlossen sind. In der Privatwirtschaft hätte ein solches Vorgehen nach unserer Einschätzung doch erhebliche Konsequenzen. Wir hoffen auch, dass die SP Walzenhausen akzeptieren kann, dass in der Schweiz jede/r Bürger/In seine Grundrechte wahren kann und darf.

Die Regierung und das Departement Weishaupt haben bisher die Petition (2 Jahre/45 Plätze) sowie alle Kompromiss- und Verhandlungsvorschläge der Anstösser und der Gemeinde abgelehnt. Der Kanton strebt somit eine Lösung ohne die Gemeinde und Bevölkerung an. Um die Grundrechte der Anstösser und Bürger/Innen zu wahren, bleibt somit nur der Rechtsweg. Herr Dr. Werner Ritter vertritt weiterhin die Einsprecher und die Rechte der Bürger/Innen von Walzenhausen. Wir danken Herrn Dr. Werner Ritter für sein grosses Engagement und Ihnen als Spender/Innen für die grosse Unterstützung.

Das Komitee wird wieder informieren, sobald der Entscheid der Baukommission vorliegt.

Alle News finden Sie wie immer auf unserer Komiteewebseite www.asyl-wzh.ch.

Kontakt/Fragen: Komiteemitglieder S. u. H.P Baumgartner u. Bruno Künzler-Büchler (info@asyl-wzh.ch)